

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

www.guene-europa.de



Die Grünen | EFA  
im Europäischen Parlament

## Schwerpunkthemen der Sitzungswoche des Europäischen Parlaments im Januar 2011 in Straßburg

---

### Ungarische Ratspräsidentschaft/ Ungarisches Mediengesetz

#### Erklärungen Kommission und Rat

Debatte am Mittwoch, 19.01.  
ab 9 Uhr

#### Helmut Weixler

Pressesprecher  
+32 475 67 13 40

#### Paul Maximilian Alex

Presse Europagruppe GRÜNE  
+32 495 40 23 28

**Hintergrund:** Der Beginn der ungarischen Ratspräsidentschaft war überschattet von einer heftigen Kontroverse über das neue ungarische Mediengesetz. Trotz der Behauptungen der ungarischen Regierung, das Gesetz enthalte nichts, was es nicht auch in anderen EU-Ländern gebe, ist mittlerweile klar, dass es sich hier um eine in der EU noch nie dagewesene Attacke auf den Medienpluralismus handelt. Hauptkritikpunkte sind die von der Regierung kontrollierte Medien-Aufsichtsbehörde, die weit gefasste und willkürlich auslegbare Definition einer "objektiven" Berichterstattung und die exzessiven Strafen, die allein durch ihre Höhe die Medien zur Selbstzensur zwingen.

**Grüne Position:** Die Grünen fordern eine gründliche Überarbeitung des Gesetzes (oder seine Rücknahme), so dass das ungarische Medienrecht den europäischen Werten der Pressefreiheit entspricht. Darüber hinaus sind die Grünen besorgt über eine generelle Tendenz der rechten Orbán-Regierung, den demokratischen Pluralismus im Lande einzuschränken und warnen vor einem Abgleiten Ungarns in ein autoritäres System. Bedenkliche Maßnahmen in diese Richtung sind die Abschaffung der Unabhängigkeit des Verfassungsgerichtshofes, die Benachteiligung kleinerer Parteien im Wahlprozess und die Streichung der Mittel für Kultur, Wissenschaft und die Hochschulen. Die Grünen bedauern, dass durch die Auseinandersetzung um die allen europäischen Werten widersprechende Politik der Regierung Orbán dringend notwendige Energie zur Bewältigung wichtiger europäischer Probleme gebunden wird. Zu diesen gehören die Bewältigung der Eurokrise und die Schaffung einer engeren europäischen Wirtschaftskoordination, die Reform der europäischen Budget- und Agrarpolitik, eine bessere Sozialpolitik und eine entschlossene Klimapolitik.

### Beziehungen EU-Serbien

Empfehlung Jelko Kacin (EPP,  
FR) Stabilisierungs- und  
Assoziierungsabkommen EG-  
Serbien

**Hintergrund:** Der europäische Integrationsprozess Serbiens wird Gegenstand von zwei Abstimmungen im Plenum sein. Die Abgeordneten werden grünes Licht geben für das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) zwischen der EU und dem Balkanstaat. Außerdem werden sie sich in einer Resolution ausführlich zum Fortschritt des Landes auf seinem Weg nach Europa äußern. Der Resolutionsentwurf lobt die demokratischen und

---

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament

Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)

www.gruene-europa.de



Die Grünen | EFA  
im Europäischen Parlament

Zustimmungsverfahren und  
Resolution des Parlaments,  
Debatte am Dienstag, 18.01.,  
Abstimmung am Mittwoch

**Dr. Franziska Brantner MdEP**  
+33 3 881 75354

rechtsstaatlichen Reformen Serbiens und seine verstärkte Bereitschaft zu regionaler Kooperation. Gleichzeitig werden größere Anstrengungen in den Bereichen Justizreform, Korruptionsbekämpfung und Eindämmung politischer Gewalt eingefordert.

**Grüne Position:** Die Grünen stehen fest zu Serbiens Heranführung an Europa und unterstützen das SAA und die Resolution. Die Grünen haben zahlreiche Änderungen im Resolutionsentwurf erreichen können; diese betreffen Geschlechtergerechtigkeit, Minderheitenrechte, Zivilgesellschaft, Umwelt und Serbiens Bosnienpolitik. Darüber hinaus werden die Grünen einige Anträge im Plenum stellen. Darin wird Serbien aufgefordert, Kosovos Souveränität und territoriale Integrität nicht weiter aktiv zu unterlaufen. Außerdem soll der weitere EU-Annäherungsprozess des Landes von einer positiven Bewertung durch den Chefankläger des UN-Kriegsverbrechertribunals abhängig gemacht werden.

---

### Grenzüberschreitende Patientenrechte

Bericht Françoise Grossetête  
(EVP, FR) Patientenrechte in der  
grenzüberschreitenden  
Gesundheitsversorgung

ordentliche Gesetzgebung,  
Abkommen in 2. Lesung

Debatte am Dienstag, 18.01.  
Abstimmung am Mittwoch

**Elisabeth Schrödter MdEP**  
Büro +33 3 881 75234

**Hintergrund:** Mit der zweiten Lesung der Richtlinie zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung wird ein großes Tauziehen zwischen Kommission, Mitgliedsstaaten und Parlament zu einem guten Ende gebracht. Die Kommission hatte unter dem Deckmantel der Verbesserung der Patientenrechte die Gesundheitsdienstleistungen zu einer Ware auf dem Binnenmarkt machen wollen. Das hätte die Solidaritätssysteme in den Mitgliedsstaaten ausgehöhlt.

**Grüne Position:** In den Verhandlungen zwischen Rat und Parlament wurde der Kommissionsansatz gestoppt: Die Mitgliedstaaten können ihre Gesundheitssysteme schützen. Gleichzeitig wurden die Möglichkeiten der Patienten für die Inanspruchnahme einer qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung in einem anderen Mitgliedstaat gestärkt. Grundsätzlich ist eine Rückerstattung möglich, in bestimmten Fällen wird aber eine Vorabgenehmigung benötigt. Dadurch erhalten Patienten eine Garantie für die Rückerstattung sowie Informationen über den Ablauf und die Möglichkeiten einer Folgebehandlung. Da Solidarität und Patientenrechte erhalten bleiben, können wir Grüne diesem Ergebnis zustimmen.

---

### Situation in Weißrussland

Erklärung von Catherine Ashton  
(Hohe Vertreterin der EU für  
Außen- und Sicherheitspolitik)  
zur Situation in Weißrussland

**Hintergrund:** Die Präsidentschaftswahlen in Weißrussland im Dezember des vergangenen Jahres haben den Fokus von Medien und Öffentlichkeit erneut auf das Regime von Amtsinhaber Lukaschenko gelenkt. Manipulationen im Vorfeld der Wahl und Falschszählungen der Stimmen danach sind von internationalen

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament  
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)  
www.gruene-europa.de



Debatte am Mittwoch, 19.01.

### Werner Schulz MdEP

Büro +33 3 881 75399

Wahlbeobachtern wiederholt angeprangert worden. Darüber hinaus hat das Regime Demonstrationen als Reaktion auf die fragwürdige Bestätigung von Lukaschenko mit Gewalt niedergeschlagen und diverse Teilnehmer, darunter Journalisten und sieben von neun Oppositionskandidaten, festgenommen.

**Grüne Position:** Die internationalen Reaktionen auf die Ereignisse in Weißrussland waren insgesamt zurückhaltend. Dabei hat es insbesondere die EU versäumt, mit einer Stimme zu sprechen. Die Grünen fordern die hohe Vertreterin Catherine Ashton dazu auf, einen umfassenden Forderungskatalog der EU direkt an Lukaschenko in Minsk zu überbringen: Freilassung aller Gefangenen, Stopp der Repressionen gegen Andersdenkende und Zulassung einer unabhängigen internationalen Untersuchungskommission. Zugleich sollte die Zivilgesellschaft mit Visae erleichterungen unterstützt werden.

### Dioxinskandal

Erklärung der Kommission

Debatte am Montagabend,  
17.01.

### Martin Häusling MdEP

Büro +33 3 881 75820

**Hintergrund:** Ende 2010 hat das schleswig-holsteinische Unternehmen Harles & Jentzsch an eine Reihe von Futtermittelherstellern Fettsäuren geliefert, die teilweise deutlich erhöhte Dioxinwerte aufwiesen. Deren Verwendung in Mischfuttermitteln führte zu stark überhöhten Dioxinwerten in verschiedenen Lebensmitteln. Die Produkte aus landwirtschaftlichen Betrieben, die die betroffenen Futtermittel eingesetzt hatten, wurden gesperrt.

**Grüne Position:** Die Politik von Bundesregierung und EU-Kommission hat versagt und die Leidtragenden eines unzureichenden Verbraucherschutzes sind einmal mehr Landwirte und Konsumenten. Aufgrund der ungenügenden Selbstkontrolle der Futtermittelwirtschaft fordern die Grünen eine Trennung der Warenströme im Futtermittelbereich: Fette für den technischen Gebrauch dürfen nicht mehr mit Fetten zur Futter- und Nahrungsmittelherstellung gemischt oder transportiert werden. Auch fehlt eine Positivliste, die genau definiert, welche Komponenten in der Futtermittelherstellung genutzt werden dürfen. Zuletzt ist eine Stärkung der regionalen Kreisläufe entscheidend und die EU-Kommission muss eine bessere Kontrolle der Grenzwerte durch angemessene Stichproben sicherstellen.

## Europagruppe GRÜNE

Abgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament  
Herausgeber: Reinhard Bütikofer MdEP (V.i.S.d.P)  
www.gruene-europa.de



## Außerhalb des Plenarsaals

---

### "Wo steht Europa?"

#### Keynote: Jacques Delors

am  
28. Januar 2011, 18 Uhr

in der  
Landesvertretung Nordrhein-  
Westfalen, Hiroshimastraße 12,  
10785 Berlin

#### Michael Scharfschwerdt

Koordinator  
Europagruppe GRÜNE  
+49 176 100 33 075

#### Paul Maximilian Alex

Presse Europagruppe GRÜNE  
+32 495 40 23 28

Besondere Schwerpunkte der Veranstaltung der Grünen Europagruppe sind die Zukunft der Europäischen Union und die Rolle Deutschlands auf dem Weg aus der Wirtschafts-, Finanz- und Legitimationskrise der Gemeinschaft. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Jacques Delors den ehemaligen EU-Kommissionspräsidenten und einen der Gründungsväter des Euro für unsere Diskussion gewinnen konnten.

Weitere Informationen und Einladungskarte unter

<http://www.gruene-europa.de>

Vorherige Registrierung erforderlich unter

<http://www.greens-efa-service.eu/event/wo-steht-europa>

---

Mit den besten Grüßen,

#### Helmut Weixler

Pressesprecher  
Fraktion Die Grünen/EFA  
Mobil: +32 475-67 13 40  
E-Mail: [Helmut.Weixler@europarl.europa.eu](mailto:Helmut.Weixler@europarl.europa.eu)

#### Paul Maximilian Alex

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Europagruppe GRÜNE  
Mobil: +32 495 40 23 28  
E-Mail: [paulmaximilian.alex@europarl.europa.eu](mailto:paulmaximilian.alex@europarl.europa.eu)